

EUROPÄISCHES PARLAMENT

2004



2009

Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten

7.11.2007

PE396.588v02-00

ÄNDERUNGSANTRÄGE 1-108

Entwurf eines Berichts

(PE393.990v01-00)

Glenis Willmott

Gemeinschaftsstrategie für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Entschließungsantrag

Änderungsantrag von Elizabeth Lynne

Änderungsantrag 1

Bezugsvermerk 5 a (neu)

- *unter Hinweis auf die Richtlinie 2000/54/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. September 2000 über den Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch biologische Arbeitsstoffe bei der Arbeit¹,*

Or. en

Änderungsantrag von Glenis Willmott und Stephen Hughes

Änderungsantrag 2

Bezugsvermerk 12 a (neu)

- *unter Hinweis auf seine Erklärung vom 29. März 2007 zu Hepatitis C²,*

Or. en

¹ ABl. L 262 vom 17.10.2000, S. 21.

² P6_TA(2007)0102.

Änderungsantrag von Thomas Ulmer

Änderungsantrag 3

Erwägung A

- A. in der Erwägung, dass eine positive Korrelation zwischen den Gesundheits- und Sicherheitsstandards am Arbeitsplatz und dem finanziellen Ergebnis im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit insgesamt, auf Fehlzeiten, **(Streichung)** die Motivation der Arbeitnehmer, ein verbessertes Ansehen des Unternehmens und eine höhere Produktivität besteht,

Or. de

Änderungsantrag von Sepp Kusstatscher

Änderungsantrag 4

Erwägung B

- B. unter Hinweis darauf, dass die wettbewerbsfähigsten Volkswirtschaften die besten Arbeitsschutzbilanzen vorweisen und sich ein hohes Schutzniveau der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz dank der Einsparungen bei den Systemen der sozialen Sicherheit und einer höheren Produktivität vorteilhaft auf den Staatshaushalt auswirkt; ***unter Hinweis darauf, dass Arbeits- und Gesundheitsschutz nicht nur zur Produktivität, zur Leistungsfähigkeit und zum Wohlbefinden der Arbeitnehmer beiträgt, sondern auch gesamtgesellschaftlich und volkswirtschaftlich Kostenersparnisse bringt,***

Or. de

Änderungsantrag von Marie Panayotopoulos-Cassiotou

Änderungsantrag 5

Erwägung C

- C. in der Erwägung, dass die Langzeitfolgen einiger Tätigkeiten ***insbesondere in gefährlichen Arbeitsbereichen*** besser erforscht werden müssen, um die Arbeitnehmer ***und vor allem schutzbedürftige Gruppen wie Frauen, junge Menschen, ältere Arbeitnehmer und Wanderarbeitnehmer*** zu schützen, da manche Erkrankungen erst mehrere Jahre nach Ausführung der sie verursachenden Tätigkeit auftreten,

Or. el

Änderungsantrag von Glenis Willmott

Änderungsantrag 6
Erwägung C a (neu)

Ca. beunruhigt über die Tatsache, dass die Zahl der Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten nicht überall gleichermaßen zurückgegangen ist, sondern die Quote der Arbeitsunfälle und arbeitsbedingten Erkrankungen bei bestimmten Arbeitnehmergruppen (wie Wanderarbeitnehmern, Arbeitnehmern in ungesicherten Arbeitsverhältnissen, Frauen, jungen und älteren Arbeitnehmern), bei bestimmten Unternehmen (insbesondere KMU und Mikrounternehmen), in bestimmten Branchen (insbesondere Bau, Fischerei, Landwirtschaft, Verkehr) und in bestimmten Mitgliedstaaten derzeit weit über dem EU-Durchschnitt liegt,

Or. en

Änderungsantrag von Sepp Kusstatscher

Änderungsantrag 7
Erwägung C a (neu)

Ca. in der Erwägung, dass Arbeits- und Gesundheitsschutz-Maßnahmen konsequenter Bestandteil der Unternehmenskultur sein müssen, und dass diese Kultur Hand in Hand mit lebenslanger Aus- und Weiterbildung von Arbeitnehmern und Managern gehen muss,

Or. de

Änderungsantrag von Sepp Kusstatscher

Änderungsantrag 8
Erwägung C b (neu)

Cb. in der Erwägung, dass eine konsequent implementierte Kultur von Arbeits- und Gesundheitsschutz im Unternehmen zur unbürokratischen Umsetzung von Arbeits- und Gesundheitsschutz-Prozeduren beitragen kann und somit effektiven Gesundheitsschutz bewirken kann,

Or. de

Änderungsantrag von Thomas Ulmer

Änderungsantrag 9
Erwägung E

entfällt

Or. de

Änderungsantrag von Glenis Willmott und Evangelia Tzampazi

Änderungsantrag 10
Erwägung E

E. in der Erwägung, dass nach Schätzungen der IAO jedes Jahr in der EU etwa 130 000 Menschen durch Arbeitsunfälle oder arbeitsbedingte Erkrankungen sterben, **und in der Erwägung, dass 300 000 Arbeitnehmer jedes Jahr in unterschiedlichem Grad arbeitsunfähig werden,**

Or. en

Änderungsantrag von Gabriele Stauner

Änderungsantrag 11
Erwägung E a (neu)

Ea. in der Erwägung, dass die Häufigkeit von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen von Branche zu Branche zum Teil sehr unterschiedlich ist,

Or. de

Änderungsantrag von Glenis Willmott

Änderungsantrag 12
Erwägung E a (neu)

Ea. in der Erwägung, dass eine echte Strategie für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz auf einer Mischung der folgenden Instrumente beruhen müsste: hinreichende Sensibilisierung aller Betroffenen, gezielte Aus- und Weiterbildung, angemessene Präventionsmaßnahmen und -kampagnen, sozialer Dialog und Beteiligung der Arbeitnehmer, Erlass und Durchsetzung angemessener

Rechtsvorschriften, maßgeschneiderte Aufmerksamkeit für bestimmte Gruppen, Branchen und Unternehmenstypen, effiziente Aufsicht sowie wirksame, verhältnismäßige und tatsächlich abschreckende Sanktionen,

Or. en

Änderungsantrag von Glenis Willmott

Änderungsantrag 13
Erwägung E b (neu)

Eb. in der Erwägung, dass ältere Arbeitnehmer ihre Gesundheit, ihre Arbeits- und ihre Beschäftigungsfähigkeit so lange wie möglich erhalten sollten und dass entsprechende Maßnahmen ergriffen werden sollten,

Or. en

Änderungsantrag von Glenis Willmott

Änderungsantrag 14
Erwägung E c (neu)

Ec. in der Erwägung, dass der Arbeitsaufsicht als Instrument zur Durchsetzung bestehender Rechtsvorschriften und somit als Mittel zur Verhütung jeglicher Form von Ausbeutung am Arbeitsplatz eine Schlüsselrolle zukommt und sie damit zur Förderung des Konzepts menschenwürdiger Arbeit beiträgt; in der Erwägung, dass die Rolle und die Autorität der Aufsichtspersonen gestärkt und ihre Arbeitsbedingungen durch eine größere Zusammenarbeit und einen erweiterten Informationsaustausch zwischen den Aufsichtsbehörden der Mitgliedstaaten verbessert werden müssen,

Or. en

Änderungsantrag von Glenis Willmott

Änderungsantrag 15
Erwägung E d (neu)

Ed. in der Erwägung, dass die Risikobewertung auf Unternehmensebene nicht als eine einmalige Angelegenheit betrachtet werden darf, sondern regelmäßig durchgeführt und an neue Gegebenheiten bzw. Risiken angepasst werden muss; in der

Erwägung, dass ihr Ausbleiben oder nicht ordnungsgemäße Durchführung gegen das Gesetz verstößt und eine der Hauptursachen für Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten ist,

Or. en

Änderungsantrag von Glenis Willmott, Glyn Ford, Peter Skinner und Stephen Hughes

Änderungsantrag 16
Erwägung E e (neu)

Ee. in der Erwägung, dass es keine Statistiken über gesundheitsschädliche und sicherheitsgefährdende Auswirkungen von Bränden am Arbeitsplatz gibt,

Or. en

Änderungsantrag von Glenis Willmott und Stephen Hughes

Änderungsantrag 17
Erwägung E f (neu)

Ef. in der Erwägung, dass im Gesundheitsbereich tätige Arbeitnehmer dem Risiko ausgesetzt sind, sich mit mehr als 20 lebensbedrohlichen Viren zu infizieren, darunter Hepatitis B, Hepatitis C und HIV/Aids,

Or. en

Änderungsantrag von Glenis Willmott und Karin Jöns

Änderungsantrag 18
Erwägung E g (neu)

Eg. in der Erwägung, dass mit der Lissabon-Strategie bis 2010 eine allgemeine Beschäftigungsquote von 70 % anvisiert wird mit einer Quote von 60 % für Frauen und von 50 % für ältere Arbeitnehmer; in der Erwägung, dass Arbeitnehmer mit chronischen oder langwierigen Erkrankungen oft nicht an den Arbeitsplatz zurückkehren, obwohl ihr Gesundheitszustand es zuließe, und dass sich Rückkehrer oft mit einer mehrfachen Diskriminierung konfrontiert sehen, wie zum Beispiel Einkommenseinbußen, und in der Erwägung, dass dies besonders oft auf Krebspatienten zutrifft, da jüngste Studien gezeigt haben, dass ein Fünftel der früheren Brustkrebspatientinnen nicht an den Arbeitsplatz zurückkehren, obwohl

sie dazu in der Lage wären,

Or. en

Änderungsantrag von Philip Bushill-Matthews

Änderungsantrag 19
Ziffer 1

1. begrüßt das ehrgeizige Ziel der Kommission, die Zahl der Unfälle am Arbeitsplatz *EU-weit* um *durchschnittlich* 25 % zu verringern; *räumt ein, dass die Zahl von Land zu Land aufgrund unterschiedlicher Ausgangssituationen variieren kann, hält es aber nach wie vor für wichtig, dass es klare und zielgerichtete Maßnahmen gibt* sowie *einen Zeitplan* und Mittelbindungen, die erfasst und bewertet werden können; fordert die Kommission deshalb auf, sich zu verpflichten, dem Europäischen Parlament nach der Hälfte der Laufzeit der Strategie über den erreichten Stand Bericht zu erstatten;

Or. en

Änderungsantrag von Philip Bushill-Matthews

Änderungsantrag 20
Ziffer 1 a (neu)

- 1a. begrüßt die Vorschläge der Kommission, hauptsächlich nicht bindende Instrumente einzusetzen, die den Mitgliedstaaten die nötige Flexibilität lassen, um Lösungen zu finden, die unter den für sie gegebenen Umständen die besten Ergebnisse für Gesundheit und Sicherheit liefern;*

Or. en

Änderungsantrag von Philip Bushill-Matthews

Änderungsantrag 21
Ziffer 1 b (neu)

- 1b. begrüßt, dass die Kommission größeren Wert auf eine Vereinfachung der Vorschriften und eine Reduzierung des Verwaltungsaufwands legt, und erinnert daran, dass eine Vereinfachung den Bürgerinnen und Bürger Vorteile bringt und sowohl den Arbeitgebern als auch den Arbeitnehmern hilft, sich auf die praktischen*

Aspekte des Schutzes der Gesundheit und der Sicherheit zu konzentrieren, um dessen Ergebnisse zu verbessern, statt auf bürokratische Abläufe;

Or. en

Änderungsantrag von Gabriele Stauner

Änderungsantrag 22

Ziffer 1 a (neu)

- 1a. fordert die Kommission auf, im Rahmen ihrer Strategie ein Hauptaugenmerk auf die besonders gefahrgeneigten Tätigkeiten beziehungsweise Branchen (z. B. Metall, Bau, Elektrizität, Forstarbeit...) zu legen;***

Or. de

Änderungsantrag von Gabriele Stauner

Änderungsantrag 23

Ziffer 1 b (neu)

- 1b. fordert die Kommission auf, die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz in Bilbao stärker in den Prozess einzubeziehen, sie insbesondere aufzufordern eine Auswertung vorzulegen, in welchen Branchen die Gefahr von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen am höchsten ist und wie dem wirksam begegnet werden kann;***

Or. de

Änderungsantrag von Thomas Ulmer

Änderungsantrag 24

Ziffer 3

- 3. fordert die Kommission auf, zunächst die bisherigen statistischen Verfahren auf ihre korrekte Umsetzung zu überprüfen, um Berufskrankheiten und insbesondere die Krebskrankheiten korrekt zu identifizieren und zu erfassen; fordert die Kommission für den Fall, dass dies nicht ausreichen sollte, ferner auf, sich kundig zu machen, ob es bessere statistische Verfahren gibt;***

Änderungsantrag von Marie Panayotopoulos-Cassiotou

Änderungsantrag 25

Ziffer 3

3. bedauert, dass die Kommission keine Ziele für die Verringerung von Berufskrankheiten nennt, ist sich jedoch der Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Erfassung von Berufskrankheiten bewusst; fordert deshalb die Kommission nachdrücklich auf, **in Zusammenarbeit mit den Unternehmen** das notwendige statistische Instrumentarium, **nach Möglichkeit aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Alter**, weiterzuentwickeln, die erforderlichen Maßnahmen zu treffen und für die nötige Forschung Sorge zu tragen, damit Berufskrankheiten, **einschließlich psychischer Erkrankungen** korrekt **und rechtzeitig** identifiziert und erkannt sowie entsprechende Lösungen entwickelt werden können;

Or. el

Änderungsantrag von Glenis Willmott

Änderungsantrag 26

Ziffer 3

3. bedauert, dass die Kommission keine Ziele für die Verringerung von Berufskrankheiten nennt (**Streichung**); fordert deshalb die Kommission nachdrücklich auf, **Ziele für die Verringerung von Berufskrankheiten zu nennen**, das notwendige statistische Instrumentarium weiterzuentwickeln, die erforderlichen Maßnahmen zu treffen und für die nötige Forschung Sorge zu tragen, damit Berufskrankheiten und insbesondere Krebserkrankungen korrekt identifiziert und erkannt sowie entsprechende Lösungen entwickelt werden können; **fordert die Kommission ferner auf zu prüfen, welche Vorteile es bringen würde, die EU-Empfehlung über Berufskrankheiten (2003/670) in eine Mindestrichtlinie umzuwandeln**;

Or. en

Änderungsantrag von Sepp Kusstatscher

Änderungsantrag 27
Ziffer 3

3. bedauert, dass die Kommission keine **konkreten** Ziele für die Verringerung von Berufskrankheiten nennt, ist sich jedoch der Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Erfassung von Berufskrankheiten bewusst; fordert deshalb die Kommission nachdrücklich auf, das notwendige statistische Instrumentarium weiterzuentwickeln, die erforderlichen Maßnahmen zu treffen und für die nötige Forschung Sorge zu tragen, damit Berufskrankheiten und insbesondere Krebserkrankungen korrekt identifiziert und erkannt sowie entsprechende Lösungen entwickelt werden können;

Or. de

Änderungsantrag von Marie Panayotopoulos-Cassiotou

Änderungsantrag 28
Ziffer 4

4. betont, dass **Maßnahmen zur Entschädigung**, Rehabilitation und Wiedereingliederung von Arbeitnehmern nach einer **arbeitsbedingten** Krankheit **in die nationalen Strategien der Mitgliedstaaten einbezogen werden müssen**;

Or. el

Änderungsantrag von Thomas Ulmer

Änderungsantrag 29
Ziffer 4

4. betont, dass die Rehabilitation und die Wiedereingliederung von Arbeitnehmern nach einer Krankheit **oder einem Arbeitsunfall** unerlässlich sind, und begrüßt die in den nationalen Strategien enthaltene Forderung nach besonderer Berücksichtigung von Rehabilitation und Wiedereingliederung;

Or. de

Änderungsantrag von Kathy Sinnott

Änderungsantrag 30
Ziffer 4

4. betont, dass die Rehabilitation und Wiedereingliederung von Arbeitnehmern nach einer Krankheit **oder Unterbrechung (z.B. wegen Übernahme von Familienpflichten)** unerlässlich sind, und begrüßt die in den nationalen Strategien enthaltene Forderung nach besonderer Berücksichtigung von Rehabilitation und Wiedereingliederung;

Or. en

Änderungsantrag von Glenis Willmott und Evangelia Tzampazi

Änderungsantrag 31
Ziffer 4

4. betont, dass die Rehabilitation und die Wiedereingliederung von Arbeitnehmern nach einer Krankheit unerlässlich sind, und begrüßt die in den nationalen Strategien enthaltene Forderung nach besonderer Berücksichtigung von Rehabilitation und Wiedereingliederung; **hält es für wichtig, dass die Regierungen in ihren Gesundheits- und Sicherheitsstrategien eine Arbeitsplatzgarantie (durch Weiterbildung, Übertragung anderer Aufgaben usw.) für Menschen vorsehen, die in ihrem Arbeitsleben physisch oder psychisch erkranken;**

Or. en

Änderungsantrag von Glenis Willmott und Karin Jöns

Änderungsantrag 32
Ziffer 4 a (neu)

- 4a. **fordert die Kommission auf, mehr Zahlen und Daten über Arbeitnehmer mit chronischen Erkrankungen zu sammeln und ihre Arbeitsbedingungen zu untersuchen sowie eine Charta zum Schutz der Rechte von Krebspatienten und Menschen mit anderen chronischen Erkrankungen am Arbeitsplatz zu erstellen, damit Unternehmen dafür sorgen müssen, dass Patienten während ihrer Behandlung weiterarbeiten und danach auf den Arbeitsmarkt zurückkehren können;**

Or. en

Änderungsantrag von Philip Bushill-Matthews

Änderungsantrag 33
Ziffer 5

5. äußert große Besorgnis angesichts der übermäßig hohen Inzidenz von Unfällen bei Leih- und Zeitarbeitnehmern, die in einigen Mitgliedstaaten mindestens doppelt so hoch ist wie bei Dauerbeschäftigten, **wobei es aber den Zusammenhang zwischen diesen Arbeitnehmergruppen und ihrer Beschäftigung in einer risikoreichen Branche wie dem Bausektor sieht**; weist darauf hin, dass in der Richtlinie 91/383/EWG des Rates vom 25. Juni 1991 zur Ergänzung der Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes von Arbeitnehmern mit befristetem Arbeitsverhältnis oder Leiharbeitsverhältnis als allgemeine Vorschrift festgelegt ist, dass Leiharbeiter die gleichen Arbeitsschutzrechte haben wie andere Arbeitnehmer, die Richtlinie aber keine speziellen Mechanismen enthält, um diesen Grundsatz in der Praxis anwenden zu können; fordert die Kommission auf, **sich diesem Missstand dringend anzunehmen**;

Or. en

Änderungsantrag von Sepp Kusstatscher

Änderungsantrag 34
Ziffer 5

5. äußert große Besorgnis angesichts der übermäßig hohen Inzidenz von Unfällen bei Leih- und Zeitarbeitnehmern **sowie bei gering qualifizierten Arbeitnehmern**, die in einigen Mitgliedstaaten mindestens doppelt so hoch ist wie bei Dauerbeschäftigten; weist darauf hin, dass in der Richtlinie 91/383/EWG des Rates vom 25. Juni 1991 zur Ergänzung der Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes von Arbeitnehmern mit befristetem Arbeitsverhältnis oder Leiharbeitsverhältnis als allgemeine Vorschrift festgelegt ist, dass Leiharbeiter die gleichen Arbeitsschutzrechte haben wie andere Arbeitnehmer, die Richtlinie aber keine speziellen Mechanismen enthält, um diesen Grundsatz in der Praxis anwenden zu können; fordert die Kommission auf, diese Mängel dringend zu beheben;

Or. de

Änderungsantrag von Glenis Willmott

Änderungsantrag 35
Ziffer 5 a (neu)

- 5a. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die Auswirkungen des demografischen Wandels auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz voll und ganz zu berücksichtigen; fordert sie insbesondere auf, präventive Maßnahmen zu verstärken und Maßnahmen zur Kompensierung der Abnahme der körperlichen Kräfte zu ergreifen, insbesondere mittels Ergonomie und Arbeitsplatzgestaltung sowie mittels Anreizen zur Erhaltung der Motivation, der Fähigkeiten und der Gesundheit der älteren Arbeitnehmer;**

Or. en

Änderungsantrag von Sepp Kusstatscher

Änderungsantrag 36
Ziffer 5 a (neu)

- 5a. verweist auf den wissenschaftlich bewiesenen Zusammenhang zwischen zunehmendem Stress am Arbeitsplatz und daraus resultierenden Krankheiten, besonders im Bereich chronischer Erkrankungen, von Herz- und Kreislauferkrankungen und von Erkrankungen des Bewegungsapparats;**

Or. de

Änderungsantrag von Thomas Ulmer

Änderungsantrag 37
Ziffer 6 Buchstabe b

entfällt

Or. de

Änderungsantrag von Kathy Sinnott

Änderungsantrag 38
Ziffer 6 Buchstabe e)

- e) Stärkung der Präventionskultur (*z.B. durch eine bessere Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben*),

Or. en

Änderungsantrag von Sepp Kusstatscher

Änderungsantrag 39
Ziffer 6 Buchstabe e

- e) Stärkung der Präventionskultur *und von Frühwarnsystemen*,

Or. de

Änderungsantrag von Rumiana Jeleva

Änderungsantrag 40
Ziffer 6 Buchstabe e)

- e) Stärkung der Präventionskultur, *einschließlich eines besseren Zugangs der Gesellschaft zu Informationen über Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen am Arbeitsplatz;*

Or. en

Änderungsantrag von Thomas Ulmer

Änderungsantrag 41
Ziffer 6 Buchstabe f

- f) stärkere *Mitarbeit beim Arbeits- und Gesundheitsschutz durch die betroffenen Personen;*

Or. de

Änderungsantrag von Rumiana Jeleva

Änderungsantrag 42
Ziffer 6 Buchstabe f a) (neu)

fa) *Sensibilisierung der Arbeitgeber, ihren Verpflichtungen im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz nachzukommen,*

Or. en

Änderungsantrag von Thomas Mann und Marie Panayotopoulos-Cassiotou

Änderungsantrag 43
Ziffer 6 Buchstabe f a) (neu)

fa) *verstärkter Rückgriff auf Vereinbarungen des sozialen Dialogs,*

Or. en

Änderungsantrag von Glenis Willmott

Änderungsantrag 44
Ziffer 6 a) (neu)

6a. *ist der Auffassung, dass es der Kommission entschieden an Mitteln fehlt, um die tatsächliche Umsetzung und Durchsetzung der zur Sicherheit am Arbeitsplatz angenommenen Richtlinien ordnungsgemäß zu überprüfen; ist der Meinung, dass sie alle ihr zur Verfügung stehenden Mittel einsetzen und auch häufiger Vertragsverletzungsverfahren einleiten sollte, als sie es bisher tut;*

Or. en

Änderungsantrag von Sepp Kusstatscher

Änderungsantrag 45
Ziffer 6 a) (neu)

6a. *weist daraufhin, dass Arbeits- und Gesundheitsschutz für alle Arbeitnehmer in der Europäischen Union in gleichem Umfang gelten muss, dass Arbeits- und Gesundheitsschutz letzten Endes auf dem Grundrecht der körperlichen Unversehrtheit beruht sowie dass „Opt outs“ aus dem Gesetzeswerk zu Arbeits- und*

Gesundheitsschutz die Gesundheit der Arbeitnehmer und die Chancengleichheit gefährden und zu einem „race to the bottom“ führen können;

Or. de

Änderungsantrag von Thomas Ulmer

Änderungsantrag 46
Ziffer 7 Einleitung

7. betrachtet die Arbeitsaufsicht als ein wesentliches Element der Einhaltung der Rechtsvorschriften für die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz; ***daher sollten Strategien erarbeitet werden, wie die Arbeitsaufsicht vor Ort zu einem effektiven Instrument weiterentwickelt werden kann:***

Or. de

Änderungsantrag von Philip Bushill-Matthews

Änderungsantrag 47
Ziffer 7 Einleitung

7. betrachtet die Arbeitsaufsicht als ein wesentliches Element der Einhaltung der Rechtsvorschriften für die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz (***Streichung***); fordert darum die Kommission auf:

Or. en

Änderungsantrag von Marie Panayotopoulos-Cassiotou

Änderungsantrag 48
Ziffer 7 Buchstabe h)

- h) die Aufsichtstätigkeit vor allem auf Schwerpunktbereiche, -sektoren und -unternehmen mit einem hohen Anteil schutzbedürftiger Gruppen wie Wanderarbeiter, Leiharbeiter, ***Frauen***, junge und ältere Arbeitnehmer zu konzentrieren;

Or. el

Änderungsantrag von Anne Van Lancker und Glenis Willmott

Änderungsantrag 49
Ziffer 7 Einleitung

7. betrachtet die Arbeitsaufsicht als ein wesentliches Element der Einhaltung der Rechtsvorschriften für die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und ist besorgt über die Absicht der Kommission, die Zahl der Mitglieder des Ausschusses Hoher Arbeitsaufsichtsbeamter (SLIC) zu reduzieren; fordert daher die Kommission auf, **die Zusammenarbeit der Aufsichtsbehörden und den Informationsaustausch zwischen ihnen zu verstärken und dazu insbesondere:**

Or. en

Änderungsantrag von Thomas Ulmer

Änderungsantrag 50
Ziffer 7 Buchstabe a

- a) **der Ausschuss Hoher Arbeitsaufsichtsbeamter (SLIC) sollte im Hinblick auf Kosten und Arbeitseffizienz überprüft werden,**

Or. de

Änderungsantrag von Thomas Ulmer

Änderungsantrag 51
Ziffer 7 Buchstabe b

- b) die Systeme für den Wissensaustausch **sollten weiterentwickelt werden**, um auf Anfragen nach Informationen und Zusammenarbeit effektiv reagieren zu können,

Or. de

Änderungsantrag von Anne Van Lancker und Glenis Willmott

Änderungsantrag 52
Ziffer 7 Buchstabe c)

- c) wie vom SLIC vorgeschlagen, eine Untersuchung zur Evaluierung von Effektivität und Wirkung von Aufsichtstätigkeiten in die Wege zu leiten, **mit dem Ziel**

gemeinsame qualitative und quantitative Zielvorgaben für die Aufsicht festzusetzen,

Or. en

Änderungsantrag von Philip Bushill-Matthews

Änderungsantrag 53
Ziffer 7 Buchstabe c)

- c) wie vom SLIC vorgeschlagen, eine Untersuchung zur Evaluierung von Effektivität und Wirkung von Aufsichtstätigkeiten in die Wege zu leiten **und somit den Einsatz von Aufsichtsbehörden als Mittler für die Schaffung einer effizienten und effektiven Gesundheits- und Sicherheitskultur in der gesamten Arbeitnehmerschaft zu fördern,**

Or. en

Änderungsantrag von Thomas Ulmer

Änderungsantrag 54
Ziffer 7 Text zwischen Buchstabe d und e

entfällt

Or. de

Änderungsantrag von Thomas Ulmer

Änderungsantrag 55
Ziffer 7 Buchstabe f

- f) die Zahl der Arbeitsaufsichtsbeamten so weit zu erhöhen, dass entsprechend den IAO-Empfehlungen ein Verhältnis von mindestens **einer Aufsichtsperson** je 10 000 Arbeitnehmer gewährleistet ist,

Or. de

Änderungsantrag von Thomas Ulmer

Änderungsantrag 56
Ziffer 7 Buchstabe g

- g) die Qualität der Tätigkeit der **Arbeitsaufsichtspersonen** zu verbessern, indem die multidisziplinäre Ausbildung auf Gebieten wie Psychologie, Ergonomie, Hygiene und Toxikologie verstärkt wird,

Or. de

Änderungsantrag von Sepp Kusstatscher

Änderungsantrag 57
Ziffer 7 Buchstabe g

- g) die Qualität der Tätigkeit der Arbeitsaufsichtsbeamten zu verbessern, indem die multidisziplinäre Ausbildung auf Gebieten wie Psychologie, Ergonomie, Hygiene, **Umweltgefahren** und Toxikologie verstärkt wird,

Or. de

Änderungsantrag von Thomas Ulmer

Änderungsantrag 58
Ziffer 7 Buchstabe h

- h) die Aufsichtstätigkeit vor allem auf Schwerpunktbereiche, -sektoren und -unternehmen mit einem hohen Anteil schutzbedürftiger Gruppen, **die zu definieren sind**, zu konzentrieren;

Or. de

Änderungsantrag von Rumiana Jeleva

Änderungsantrag 59
Ziffer 7 Buchstabe h)

- h) die Aufsichtstätigkeit vor allem auf Schwerpunktbereiche *sowie Sektoren und Unternehmen* mit **einem hohen Unfallrisiko und** einem hohen Anteil schutzbedürftiger Gruppen wie Wanderarbeiter, Leiharbeitnehmer, **wenig qualifizierte**

und ungebildete Arbeitnehmer sowie junge und ältere Arbeitnehmer zu konzentrieren;

Or. en

Änderungsantrag von Kathy Sinnott

Änderungsantrag 60
Ziffer 7 Buchstabe h)

- h) die Aufsichtstätigkeit vor allem auf Schwerpunktbereiche *sowie Sektoren und Unternehmen* mit einem hohen Anteil schutzbedürftiger Gruppen wie Wanderarbeiter, **Arbeitnehmer mit familiären Verpflichtungen** sowie junge und ältere Arbeitnehmer zu konzentrieren;

Or. en

Änderungsantrag von Glenis Willmott und Evangelia Tzampazi

Änderungsantrag 61
Ziffer 7 Buchstabe h)

- h) die Aufsichtstätigkeit vor allem auf Schwerpunktbereiche *sowie Sektoren und Unternehmen* mit einem hohen Anteil schutzbedürftiger Gruppen wie Wanderarbeiter, Leiharbeiter, junge und ältere Arbeitnehmer sowie **Arbeitnehmer mit Behinderungen** zu konzentrieren;

Or. en

Änderungsantrag von Thomas Ulmer

Änderungsantrag 62
Ziffer 8 Einleitung

8. erkennt an, dass **der** Prävention **eine zentrale Bedeutung zukommt**, und fordert die Kommission auf, folgende Maßnahmen im Rahmen der Strategie umzusetzen:

Or. de

Änderungsantrag von Thomas Ulmer

Änderungsantrag 63
Ziffer 8 Buchstabe a

- a) es muss sichergestellt werden, dass die Arbeitgeber ***gemeinsam mit den Arbeitnehmern*** Vorkehrungen für ein strenges Regime bei den Präventionsdiensten an jedem Arbeitsplatz treffen;

Or. de

Änderungsantrag von Kathy Sinnott

Änderungsantrag 64
Ziffer 8 Buchstabe a)

- a) es muss sichergestellt werden, dass die Arbeitgeber Vorkehrungen für ein strenges Regime bei den Präventionsdiensten an jedem Arbeitsplatz treffen (***z.B. durch eine bessere Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben***),

Or. en

Änderungsantrag von Kathy Sinnott

Änderungsantrag 65
Ziffer 8 Buchstabe c)

- c) es muss die Bedeutung von Risikobewertungen hervorgehoben werden, die ein kontinuierlicher und laufender Prozess unter umfassender Mitwirkung der Arbeitnehmer ***und unter Berücksichtigung von deren Familien- und sonstigen Betreuungsverpflichtungen*** und keine einmalige Pflicht sein sollten,

Or. en

Änderungsantrag von Elizabeth Lynne

Änderungsantrag 66
Ziffer 8 Buchstabe e a) (neu)

- ea) ihre Rechtsvorschriften im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sollten regelmäßig an den technischen Fortschritt angepasst werden;***

Änderungsantrag von Jiří Maštálka

Änderungsantrag 67
Ziffer 8 a (neu)

- 8a. betont, wie wichtig es ist, dass die Mitgliedstaaten auf nationaler Ebene für einen gebührenfreien Zugang zu technischen Dokumenten und Normen über die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sorgen;**

Or. en

Änderungsantrag von Kathy Sinnott

Änderungsantrag 68
Ziffer 9

9. beglückwünscht die Kommission zu den in ihrer Mitteilung unterbreiteten Vorschlägen zur allgemeinen und beruflichen Bildung und betrachtet dies als ausschlaggebend für die Entwicklung einer Kultur der Prävention, die zudem ein kontinuierlicher und laufender Prozess sein sollte, **was auch für die Arbeitnehmer gelten sollte, die nach Krankheit oder Unterbrechung (z.B. wegen Übernahme von Familienpflichten) an den Arbeitsplatz zurückkehren;**

Or. en

Änderungsantrag von Marie Panayotopoulos-Cassiotou

Änderungsantrag 69
Ziffer 9

9. beglückwünscht die Kommission zu den in ihrer Mitteilung unterbreiteten Vorschlägen zur allgemeinen und beruflichen Bildung und betrachtet dies als ausschlaggebend für die Entwicklung einer Kultur der Prävention, die zudem ein kontinuierlicher und laufender Prozess, **der Schritt hält mit den neuen technologischen Gegebenheiten am Arbeitsplatz,** sein sollte;

Or. el

Änderungsantrag von Glenis Willmott

Änderungsantrag 70
Ziffer 9 a (neu)

- 9a. ist der Auffassung, dass den Arbeitnehmern und ihren mit dem Gesundheits- und Sicherheitsschutz beauftragten Vertretern maßgeschneiderte Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz angeboten werden müssen, wobei besonderes Augenmerk auf die Leiharbeiter, Zeitarbeiter, Teilzeitbeschäftigte, Frauen und Wanderarbeiter zu richten ist; dafür müssen weiterhin nationale und EU-Mittel eingesetzt werden;**

Or. en

Änderungsantrag von Glenis Willmott

Änderungsantrag 71
Ziffer 9 b (neu)

- 9b. fordert die Kommission auf, die vorhandenen Gemeinschaftsmittel (insbesondere den ESF) für Gesundheits- und Sicherheitsbelange (Prävention und Entwicklung einer Präventionskultur, Sensibilisierung, Fortbildung, lebenslanges Lernen, Rehabilitierung und Wiedereingliederung von Arbeitnehmern nach einem Arbeitsunfall oder Krankheit) und insbesondere zu Gunsten von KMU voll auszuschöpfen; weitere Gemeinschaftsmittel (z. B. aus dem Siebten Forschungsrahmenprogramm) und nationale Mittel sollten für die Forschung über Berufserkrankungen bereitgestellt werden;**

Or. en

Änderungsantrag von Thomas Ulmer

Änderungsantrag 72
Ziffer 10

- 10. fordert die Mitgliedsstaaten auf, die Anwendung von finanziellen Anreizen zur Förderung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zu prüfen, *beispielsweise* die Einführung eines Bonus-Malus-Systems bei Versicherungsverträgen und Sozialversicherungsbeiträgen sowie finanzielle Anreize für den Austausch veralteter und unsicherer Ausrüstungen;**

Or. de

Änderungsantrag von Glenis Willmott

Änderungsantrag 73
Ziffer 11 a (neu)

11a. ist der Auffassung, dass die Gesundheitsschädlichkeit von Asbest wohl bekannt ist, und die europäische Verordnung über Asbest akzeptabel ist; unterstreicht, dass es in Europa voraussichtlich noch über lange Jahre zu vielen Erkrankungen durch Asbest kommen wird; fordert daher die Kommission auf, eine Anhörung zu dem Thema zu veranstalten, wie die enormen Gesundheits- und Sicherheitsprobleme im Zusammenhang mit der Existenz von Asbest in Gebäuden und anderen Konstruktionen wie Schiffen, Zügen und Werkshallen, angegangen werden können; fordert daher die Mitgliedstaaten auf, nationale Aktionspläne für eine schrittweise Beseitigung des Asbests zu erstellen, die auch die Verpflichtung vorsehen, Asbest in den Gebäuden aufzuspüren und für eine sichere Entfernung zu sorgen;

Or. en

Änderungsantrag von Elizabeth Lynne

Änderungsantrag 74
Ziffer 11 a (neu)

11a. bedauert, dass trotz seiner wiederholten und gezielten Forderungen, die Kommission immer noch keine Änderung der Richtlinie 2000/54/EG vorgeschlagen hat, insbesondere im Hinblick auf die Behebung des Risikos, das sich aus der Arbeit mit Nadeln und scharfen medizinischen Gegenständen ergibt; fordert die Kommission nachdrücklich auf, entsprechend seiner EntschlieÙung T6-0305/2006 umgehend einen Vorschlag vorzulegen;

Or. en

Änderungsantrag von Elizabeth Lynne

Änderungsantrag 75
Ziffer 11 b (neu)

11b. fordert die Kommission auf, bei der Entwicklung und der Vereinbarung eines Verhaltenskodex zur Prävention von Infektionen im Gesundheitsbereich eine Vorreiterrolle zu übernehmen;

Änderungsantrag von Elizabeth Lynne

Änderungsantrag 76
Ziffer 11 c (neu)

11c. fordert die Kommission auf, Gesundheit und Sicherheit im Gesundheitsbereich, einschließlich Pflegeheimen, zu verbessern, in dem sie Maßnahmen zur Förderung von Routineuntersuchungen des Gesundheitspersonals im Hinblick auf Früherkennung und Behandlung auf den Weg bringt, um das Risiko von am Arbeitsplatz erworbenen oder übertragbaren Infektionen wie z. B. MRSA zu verringern;

Änderungsantrag von Kathy Sinnott

Änderungsantrag 77
Ziffer 12

12. begrüßt die Forderung an die Mitgliedstaaten, nationale Strategien zu entwickeln; betont, dass diese Strategien den gleichen Zeitraum umfassen und im gleichen Jahr beginnen sollten, um einen Vergleich sowohl der nationalen Strategien **(Streichung) als auch ihrer besonderen Ausrichtung auf KMU** sowie auf schutzbedürftige Gruppen wie Wanderarbeitnehmer, **Arbeitnehmer mit familiären Verpflichtungen**, junge und ältere Arbeitnehmer, Frauen, Leiharbeitnehmer und Arbeitnehmer mit Behinderungen zu erleichtern;

Änderungsantrag von Glenis Willmott und Evangelia Tzampazi

Änderungsantrag 78
Ziffer 12 a (neu)

12a. unterstreicht, wie wichtig es für Arbeitnehmer mit Behinderungen ist, ihnen einen barrierefreien und sicheren Arbeitsplatz einzurichten, indem für eine angemessene Unterbringung, eine spezifische den individuellen Bedürfnissen angepasste Ausstattung und die von ihnen insbesondere aufgrund ihrer Behinderung benötigten Gesundheitsdienste gesorgt wird, wozu auch Dienste gehören, die weitere Behinderungen minimieren bzw. verhüten;

Änderungsantrag von Glenis Willmott und Evangelia Tzampazi

Änderungsantrag 79

Ziffer 13

13. ersucht sowohl die Kommission als auch die Mitgliedstaaten, die Rahmenrichtlinie und die geltenden Bestimmungen für Gesundheit und Sicherheit uneingeschränkt auf alle Arbeitnehmer anzuwenden **und durchzusetzen**, einschließlich *auf diejenigen*, die oft unbeachtet bleiben, wie landwirtschaftliche Arbeitskräfte, Hausangestellte und Heimarbeiter, **sowie gegebenenfalls auf die Angehörigen des Militärs (Streichung); fordert ferner die uneingeschränkte Anwendung und Durchsetzung der Richtlinie 2000/78/EG zur Festlegung eines allgemeinen Rahmens für die Verwirklichung der Gleichbehandlung in Beschäftigung und Beruf; ersucht sie ebenfalls**, alle verfügbaren Möglichkeiten für eine etwaige Ausdehnung der EU-Bestimmungen für Gesundheit und Sicherheit auf Selbständige **sowie auf betreute Arbeitsstätten, in denen Behinderte beschäftigt werden**, zu prüfen;

Or. en

Änderungsantrag von Thomas Ulmer

Änderungsantrag 80

Ziffer 13

13. ersucht sowohl die Kommission als auch die Mitgliedsstaaten, die Rahmenrichtlinie und die geltenden Bestimmungen für Gesundheit und Sicherheit uneingeschränkt auf alle Arbeitnehmer anzuwenden, einschließlich derjenigen, die oft unbeachtet bleiben, wie landwirtschaftliche Arbeitskräfte, Hausangestellte und Heimarbeiter **(Streichung)**;

Or. de

Änderungsantrag von Sepp Kusstatscher

Änderungsantrag 81

Ziffer 13

13. ersucht sowohl die Kommission als auch die Mitgliedstaaten, die Rahmenrichtlinie und die geltenden Bestimmungen für Gesundheit und Sicherheit uneingeschränkt **und unabhängig von ihrem Rechtsstatus** auf alle Arbeitnehmer anzuwenden, einschließlich derjenigen, die oft unbeachtet bleiben, wie landwirtschaftliche

Arbeitskräfte, **Berufskraftfahrer**, Hausangestellte und Heimarbeiter, und alle verfügbaren Möglichkeiten für eine etwaige Ausdehnung der EU-Bestimmungen für Gesundheit und Sicherheit auf Selbständige und Angehörige des Militärs zu prüfen;

Or. de

Änderungsantrag von Elizabeth Lynne

Änderungsantrag 82
Ziffer 13

13. ersucht sowohl die Kommission als auch die Mitgliedstaaten, die Rahmenrichtlinie und die geltenden Bestimmungen für Gesundheit und Sicherheit uneingeschränkt auf alle Arbeitnehmer einschließlich derjenigen, die oft unbeachtet bleiben, wie landwirtschaftliche Arbeitskräfte, **Gesundheitspersonal**, Hausangestellte und Heimarbeiter, anzuwenden **und die für bestimmte risikoreiche Berufsgruppen geltenden Rechtsvorschriften zu ändern, sofern sie sich als unzureichend erwiesen haben**, und alle verfügbaren Möglichkeiten für eine etwaige Ausdehnung der EU-Bestimmungen für Gesundheit und Sicherheit auf Selbständige und Angehörige des Militärs zu prüfen;

Or. en

Änderungsantrag von Thomas Ulmer

Änderungsantrag 83
Ziffer 14

entfällt

Or. de

Änderungsantrag von Philip Bushill-Matthews

Änderungsantrag 84
Ziffer 14

14. ist der Auffassung, dass ein Arbeitgeber **zwar ausschließlich** gegenüber denjenigen Verpflichtungen im Bereich der Sicherheit hat, mit denen er rechtlich durch einen Arbeitsvertrag verbunden ist, **er aber ermutigt werden sollte, die Gesundheits- und Sicherheitspolitik in der gesamten Kette seiner Nachauftragnehmer zu prüfen, wenn**

immer dies möglich ist, damit auf diese Weise die Gesundheits- und Sicherheitspolitik in die soziale Verantwortung der Unternehmen einbezogen werden kann;

Or. en

Änderungsantrag von Thomas Ulmer

Änderungsantrag 85
Ziffer 15

15. erwartet das Ergebnis der zweiten Phase der Konsultation der Sozialpartner zu Erkrankungen des Bewegungsapparats und ist der Auffassung, dass die Option ***einer*** Richtlinie ***von der Kommission geprüft werden*** sollte, da Erkrankungen des Bewegungsapparats immer häufiger auftreten und die derzeitigen Rechtsvorschriften ***möglicherweise*** nicht ausreichen, da sie nicht alle Arbeitssituationen oder alle Risiken im Zusammenhang mit arbeitsbedingten Erkrankungen des Bewegungsapparats erfassen; ***fordert, dass bei allen weiteren Rechtsvorschriften wissenschaftliche Grundsätze dabei streng beachtet werden müssen;***

Or. de

Änderungsantrag von Philip Bushill-Matthews

Änderungsantrag 86
Ziffer 15

15. erwartet das Ergebnis der zweiten Phase der Konsultation der Sozialpartner zu Erkrankungen des Bewegungsapparats und ist der Auffassung, dass die Option vorzugsweise eine Richtlinie sein sollte, da Erkrankungen des Bewegungsapparats immer häufiger auftreten und die derzeitigen Rechtsvorschriften ***möglicherweise*** nicht ausreichen, da sie nicht alle Arbeitssituationen oder alle Risiken im Zusammenhang mit arbeitsbedingten Erkrankungen des Bewegungsapparats erfassen;

Or. en

Änderungsantrag von Thomas Mann

Änderungsantrag 87
Ziffer 16

16. erwartet das Ergebnis der zweiten Phase der Konsultation der Sozialpartner zur Revision der Karzinogen-Richtlinie 2004 und ist der Auffassung, dass die Option vorzugsweise darin bestehen sollte, die Richtlinie zu ändern und **(Streichung)** fortpflanzungsgefährdende Stoffe mit aufzunehmen sowie eine Überarbeitung der verbindlichen Arbeitsplatzgrenzwerte für die in der Richtlinie aufgeführten Karzinogene und die Festlegung neuer verbindlicher Arbeitsplatzgrenzwerte für einige Karzinogene, Mutagene und reproduktionsgefährdende Stoffe, **(Streichung)** die noch nicht in der Richtlinie enthalten sind, vorzuschlagen;

Or. en

Änderungsantrag von Thomas Ulmer

Änderungsantrag 88
Ziffer 16

16. erwartet das Ergebnis der zweiten Phase der Konsultation der Sozialpartner zur Revision der Karzinogen-Richtlinie 2004 und ist der Auffassung, dass die Option vorzugsweise darin bestehen **könnte**, die Richtlinie zu ändern und Mutagene und fortpflanzungsgefährdende Stoffe mit aufzunehmen sowie eine Überarbeitung der verbindlichen Arbeitsplatzgrenzwerte für die in der Richtlinie aufgeführten Karzinogene und die Feststellung neuer verbindlicher Arbeitsplatzgrenzwerte für einige Karzinogene, Mutagene und reproduktionsgefährdende Stoffe, **(Streichung)** die noch nicht in der Richtlinie enthalten sind, vorzuschlagen;

Or. de

Änderungsantrag von Marie Panayotopoulos-Cassiotou

Änderungsantrag 89
Ziffer 16

16. erwartet das Ergebnis der zweiten Phase der Konsultation der Sozialpartner zur Revision der Karzinogen-Richtlinie 2004 und ist der Auffassung, dass die Option vorzugsweise darin bestehen sollte, die Richtlinie zu ändern und **(Streichung)** fortpflanzungsgefährdende Stoffe mit aufzunehmen sowie eine Überarbeitung der verbindlichen Arbeitsplatzgrenzwerte für die in der Richtlinie aufgeführten Karzinogene und die Festlegung neuer verbindlicher Arbeitsplatzgrenzwerte für einige Karzinogene, Mutagene und reproduktionsgefährdende Stoffe, **(Streichung)** die noch

nicht in der Richtlinie enthalten sind, vorzuschlagen; **begrüßt die im Rahmen des europäischen Sozialdialogs getroffene Vereinbarung über kristalline Kieselerde, die im Oktober 2006 in Kraft trat, und wartet auf die Auswertung der Kommission;**

Or. en

Änderungsantrag von Glenis Willmott

Änderungsantrag 90
Ziffer 16

16. erwartet das Ergebnis der zweiten Phase der Konsultation der Sozialpartner zur Revision der Karzinogen-Richtlinie 2004 und ist der Auffassung, dass die Option vorzugsweise darin bestehen sollte, die Richtlinie zu ändern und **(Streichung)** fortpflanzungsgefährdende Stoffe mit aufzunehmen sowie eine Überarbeitung der verbindlichen Arbeitsplatzgrenzwerte für die in der Richtlinie aufgeführten Karzinogene **und Mutagene** und die Festlegung neuer verbindlicher Arbeitsplatzgrenzwerte für einige Karzinogene, Mutagene und reproduktionsgefährdende Stoffe, vor allem für kristalline Kieselsäure, die noch nicht in der Richtlinie enthalten sind, vorzuschlagen;

Or. en

Änderungsantrag von Philip Bushill-Matthews

Änderungsantrag 91
Ziffer 17

17. begrüßt, dass die Sozialpartner kürzlich eine Rahmenvereinbarung gegen Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz geschlossen haben; bedauert jedoch, dass das Problem der Gewalt durch Dritte in der Vereinbarung ausgespart bleibt; fordert deshalb die Sozialpartner auf, **sich in dieser Frage zu beraten;**

Or. en

Änderungsantrag von Glenis Willmott

Änderungsantrag 92
Ziffer 17

17. begrüßt, dass die Sozialpartner **Rahmenvereinbarungen gegen Stress und**

Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz geschlossen haben; bedauert jedoch, dass das Problem der Gewalt durch Dritte in der *letztgenannten* Vereinbarung ausgespart bleibt; fordert deshalb die Sozialpartner auf, eine sektorübergreifende Vereinbarung zu diesem Thema abzuschließen, und die Kommission, Vorschläge zu unterbreiten, sollte eine solche Vereinbarung nicht zustande kommen;

Or. en

Änderungsantrag von Sepp Kusstatscher

Änderungsantrag 93
Ziffer 17

17. begrüßt, dass die Sozialpartner kürzlich eine Rahmenvereinbarung gegen Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz geschlossen haben; bedauert jedoch, dass das Problem der Gewalt durch Dritte in der Vereinbarung ausgespart bleibt; fordert deshalb die Sozialpartner auf, eine sektorübergreifende Vereinbarung zu diesem Thema abzuschließen, und die Kommission, Vorschläge zu unterbreiten, sollte eine solche Vereinbarung nicht zustande kommen; *weist daraufhin, dass Studien zeigen, dass insbesondere Zeit- und Leiharbeitskräfte Opfer von Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz werden; fordert daher, dass Vereinbarungen diese Gruppen besonders berücksichtigen;*

Or. de

Änderungsantrag von Glenis Willmott und Anne E. Jensen

Änderungsantrag 94
Ziffer 17 a (neu)

- 17a. *weist darauf hin, wie schwierig die Arbeitsbedingungen vieler Kraftfahrer innerhalb Europas sind, weil nicht genügend angemessene Rastplätze zur Verfügung stehen; Artikel 12 der Verordnung 561/2006 über Lenk- und Ruhezeiten bekräftigt ausdrücklich die Bedeutung ausreichender sicherer Rastplätze für Berufskraftfahrer entlang des europäischen Autobahnnetzes; fordert daher die Kommission auf, im Anschluss an das vom Parlament initiierte Pilotprojekt für sichere Rastplätze unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (TEN/290-EWSA) zum gleichen Thema Folgemaßnahmen zu ergreifen;*

Or. en

Änderungsantrag von Glenis Willmott und Stephen Hughes

Änderungsantrag 95
Ziffer 17 b (neu)

17b. fordert die Kommission auf, den laufenden Konsultierungsprozess mit den Sozialpartnern über den Schutz von Arbeitnehmern vor Verletzungen mit Injektionsnadeln zu beschleunigen; erwartet, dass auf europäischer Ebene eine Vereinbarung getroffen wird, oder im Falle eines Scheiterns, eine Richtlinie angenommen wird, wobei in beiden Fällen seinem Bericht aus dem Jahre 2006 Rechnung zu tragen ist; fordert die Kommission auf, angemessene Präventions- und Vorsorgemaßnahmen durchzuführen, um das Risiko einer Ansteckung mit durch Blut übertragenen Krankheiten wie Hepatitis C zu verringern;

Or. en

Änderungsantrag von Glenis Willmott, Glyn Ford, Peter Skinner und Stephen Hughes

Änderungsantrag 96
Ziffer 17 c (neu)

17c. fordert die Kommission auf zu untersuchen, ob es machbar und sowohl für die Gesundheit und die Sicherheit am Arbeitsplatz als auch für die Gesellschaft insgesamt sinnvoll ist, für alle neuen, Gewerbebezwecken gewidmeten Gebäude Sprinkleranlagen vorzuschreiben, dort wo es zum Brandschutz erforderlich ist;

Or. en

Änderungsantrag von Glenis Willmott und Evangelia Tzampazi

Änderungsantrag 97
Ziffer 18

18. unterstreicht die Bedeutung eines kontinuierlichen Dialogs zwischen allen Beteiligten einschließlich staatliche Stellen, Arbeitgeber, Arbeitnehmer, deren Vertreter und die Zivilgesellschaft als entscheidendes Instrument für die effektive Entwicklung hoher Gesundheits- und Sicherheitsstandards; dieser Dialog sollte zu einer besseren Kenntnis der wahren Risiken für die Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer sowie der besonderen Bedürfnisse und Anforderungen bestimmter Arbeitnehmergruppen auf Unternehmens- und Sektorebene und zu einem Austausch bewährter Praktiken führen;

Or. en

Änderungsantrag von Rumiana Jeleva

Änderungsantrag 98
Ziffer 18 a (neu)

18a. hält das Konzept der sozialen Verantwortung der Arbeitnehmer (SVU) für eines der wirksamsten Instrumente zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Verbesserung des Gesundheits- und Sicherheitsschutzes am Arbeitsplatz und des Arbeitsumfelds und ruft daher zu einem Austausch der bewährten Praktiken auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene auf zwischen den Mitgliedstaaten und weltweit auf multinationaler Ebene sowie dazu, SVU auf freiwilliger Basis, aber als integrierter Bestandteil der Entwicklungsstrategie des Unternehmens zu praktizieren;

Or. en

Änderungsantrag von Thomas Ulmer

Änderungsantrag 99
Ziffer 19

19. ist der Auffassung, dass bei allen Konzepten für die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz der Vertretung der Arbeitnehmer **große** Bedeutung zukommt; vertritt den Standpunkt, dass die positive Korrelation zwischen der Existenz von Beauftragten für Sicherheit und Gesundheitsschutz und besseren Leistungen nicht unterschätzt werden darf, und fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, den partizipativen Ansatz zu fördern und sicherzustellen, dass möglichst **allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern** Zugang zu Beauftragten für Sicherheit und Gesundheitsschutz haben;

Or. de

Änderungsantrag von Thomas Ulmer

Änderungsantrag 100
Ziffer 20

20. **fordert die Kommission auf einen möglichen Zusammenhang zwischen langen Arbeitszeiten und Unfällen am Arbeitsplatz zu untersuchen;**

Or. de

Änderungsantrag von Kathy Sinnott

Änderungsantrag 101
Ziffer 20

20. ist der Auffassung, dass übermäßig lange Arbeitszeiten maßgeblich für ein verstärktes Auftreten von Unfällen und Erkrankungen verantwortlich sind (***Streichung***);

Or. en

Änderungsantrag von Philip Bushill-Matthews

Änderungsantrag 102
Ziffer 20

20. ist der Auffassung, dass ***unzureichende Ruhezeiten*** maßgeblich für ein verstärktes Auftreten von Unfällen und Erkrankungen verantwortlich sind, und fordert ein ausgewogenes Verhältnis von Berufs- und Familienleben;

Or. en

Änderungsantrag von Glenis Willmott

Änderungsantrag 103
Ziffer 20 a (neu)

- 20a. beglückwünscht die Agentur in Bilbao und die Dubliner Stiftung für ihre bisher geleistete Arbeit und stellt sich auf den Standpunkt, dass die Erfahrung und die Befugnisse dieser Einrichtungen voll ausgeschöpft werden müssen; vertritt die Auffassung, dass sie weiterhin als Instrumente für die Sensibilisierung, das Sammeln, Analysieren und Austauschen von Informationen, den Austausch bewährter Praktiken und die Erforschung neu aufkommender Risiken, die entweder durch sozialen Wandel oder technische Innovation hervorgerufen werden, eingesetzt werden sollten;***

Or. en

Änderungsantrag von Kathy Sinnott

Änderungsantrag 104
Ziffer 20 a (neu)

20a. fordert Maßnahmen, die es erlauben, Berufs- und Familienleben zu vereinbaren, und die die Bedürfnisse der Arbeitnehmer berücksichtigen, die Familienmitglieder betreuen (z.B. flexible Arbeitszeiten, Betreuungszeiten);

Or. en

Änderungsantrag von Kathy Sinnott

Änderungsantrag 105
Ziffer 21

21. vertritt die Ansicht, dass es wesentlich darauf ankommt, neu identifizierte und neu auftretende Risiken zu erkennen und zu überwachen, z. B. bei Nanotechnologien und psychosoziale Risiken (**z.B. die wachsende Zahl von Arbeitnehmern, die versuchen, Erwerbstätigkeit und familiäre Betreuungspflichten zu vereinbaren**); beglückwünscht deshalb die Beobachtungsstelle für Risiken der Agentur in Bilbao zu ihrer Arbeit und erwartet von der Kommission, dass sie auf die dort gewonnenen Erkenntnisse reagiert und die notwendigen Vorschläge unterbreitet, sobald neue Risiken identifiziert werden;

Or. en

Änderungsantrag von Sepp Kusstatscher

Änderungsantrag 106
Ziffer 21

21. vertritt die Ansicht, dass es wesentlich darauf ankommt, neu identifizierte und neu auftretende Risiken **rechtzeitig** zu erkennen und zu überwachen, z. B. bei Nanotechnologien und psychosoziale Risiken; **fordert** deshalb die Beobachtungsstelle für Risiken der Agentur in Bilbao **auf, ihre Arbeit in Hinblick auf Risikoabschätzung und Prävention zu verbessern**, und erwartet von der Kommission, dass sie auf die dort gewonnenen Erkenntnisse reagiert und die notwendigen Vorschläge unterbreitet, sobald neue Risiken identifiziert werden;

Or. de

Änderungsantrag von Thomas Ulmer

Änderungsantrag 107
Ziffer 21

21. vertritt die Ansicht, dass es wesentlich darauf ankommt, neu identifizierte und neu auftretende Risiken zu erkennen und zu überwachen, z.B. bei **psychosozialen** Risiken; beglückwünscht deshalb die Beobachtungsstelle für Risiken der Agentur in Bilbao zu ihrer Arbeit und erwartet von der Kommission, dass sie auf die dort gewonnenen Erkenntnisse reagiert und die notwendigen Vorschläge unterbreitet, sobald neue Risiken identifiziert werden;

Or. de

Änderungsantrag von Philip Bushill-Matthews

Änderungsantrag 108
Ziffer 22

22. empfiehlt der Agentur in Bilbao, konkrete Untersuchungen zu den spezifischen Problemen und Risiken durchzuführen, die für Leih- und Zeitarbeitskräfte sowie für Beschäftigte von Nachauftragnehmern bestehen, um die Kommission und die Mitgliedstaaten im Kampf gegen solche Risiken und für die korrekte Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften für diese Gruppen zu unterstützen; **räumt allerdings ein, dass die Art von Arbeit, der diese Gruppen in manchen Mitgliedstaaten nachgehen, wie beispielsweise Arbeiten im Bausektor, an sich mit einem höheren Unfallrisiko behaftet sind;**

Or. en